

6 DEMENZ-WEGWEISER

als Erstinformation und Überblick über wohnortnahe Angebote

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen können Angebote zur Unterstützung nur dann rechtzeitig in Anspruch nehmen, wenn sie ihnen bekannt sind. Ein Demenz-Wegweiser ist dazu eine wichtige Informationsquelle. Neben den Beratungsstellen und Pflegestützpunkten werden die weiteren Möglichkeiten zur Hilfe und Entlastung vorgestellt. Wichtige Informationen zu pflegerischen, rechtlichen und finanziellen Fragen sollten den Demenz-Wegweiser ergänzen.

Zielgruppen

- ▲ Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- ▲ alle Bürger der Kommune, die sich zum Thema Demenz informieren wollen

ORGANISATORISCHES

Wer wird gebraucht?

- ▲ Fachkraft mit Kenntnissen der kommunalen Versorgungsstrukturen sowie zeitlichen Ressourcen zur konzeptionellen Erarbeitung und Fortschreibung

Inhalte

- ▲ Anlaufstellen und Beratungsangebote für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz in der Kommune
- ▲ Angebote vor Ort in den Bereichen Pflege, Betreuung und Wohnen
- ▲ Angebote zu → *Teilhabemöglichkeiten* | Seite 24
- ▲ das Wichtigste zum Krankheitsbild Demenz (Ursachen, Verläufe, Diagnostik, Therapie etc.)
- ▲ Informationen zu rechtlichen Aspekten und finanziellen Hilfen sowie kommunale Ansprechpartner hierzu
- ▲ Hinweis auf die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V. | Selbsthilfe Demenz als zentralem Ansprechpartner zu Demenz im Land

Wie wird das Angebot bekannt gemacht?

- ▲ Auslage in der Kommune (Rathaus, Stadtteilzentren, Pflegestützpunkte, Beratungsstellen, Arztpraxen, ambulante Dienste, Krankenhäuser, Apotheken und Einzelhandel, Stadtbibliothek, Volkshochschulen, Kirchen etc.)
- ▲ Berichte in Tagespresse, Mitteilungsblatt, Kirchengemeindeblatt
- ▲ Bereitstellung als Download auf der Website der Kommune

Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

- ▲ Werbeanzeigen
- ▲ Kooperation mit anderen Organisationen
→ *Demenz-Netzwerk* | Seite 22
- ▲ → *Finanzierung* | Seite 46

DARAN SOLLTE MAN DENKEN

Übersichtlichkeit

- ▲ Ein Demenz-Wegweiser sollte übersichtlich gestaltet sein und auf Fachbegriffe verzichten bzw. diese gut verständlich erklären.

Mehrfachnutzen

- ▲ Ein Demenz-Wegweiser richtet sich nicht nur an Betroffene und Angehörige, sondern informiert alle Interessierten in der Kommune über das regionale Angebot in einem zentralen sozialen Bereich. Er trägt so zur Sensibilisierung für das Thema Demenz bei.

Einbindung in andere kommunale Wegweiser

- ▲ Die Inhalte eines Demenz-Wegweisers können auch Teil eines anderen kommunalen Wegweisers sein (z. B. Senioren-Wegweiser, Pflege-Wegweiser), sollten dann aber entsprechend gekennzeichnet werden.

Datenpflege und Nachhaltigkeit

- ▲ Angebote und Ansprechpartner ändern sich laufend. Sie sollten regelmäßig zeitnah im Web, als Broschüre spätestens alle zwei Jahre aktualisiert werden.

PRAXISBEISPIELE

- ▲ Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Schwäbisch Gmünd (Hrsg.):
»Wegweiser Demenz – Leben mit Demenz in Schwäbisch Gmünd und Umgebung. Wo finde ich Hilfe?«
www.schwaebisch-gmuend.de
- ▲ Pflegestützpunkt Main-Tauber-Kreis (Hrsg.):
»Mittendrin statt daneben – Menschen mit Demenz gehören dazu«
www.main-tauber-kreis.de
- ▲ Netzwerk Demenz Stuttgart (Hrsg.):
»Demenz Wegweiser Stuttgart – Angebote für demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen in Stuttgart«
www.demenz-stuttgart.de
- ▲ Pflegestützpunkt Landkreis Esslingen, Standort Denkendorf, Gemeinde Denkendorf und Arbeitsgemeinschaft ambulante Hilfen Denkendorf:
»Leben in Denkendorf – Wegweiser für Ältere«
www.denkendorf.de
- ▲ SingLiesel in Kooperation mit dem Arbeitskreis Gerontopsychiatrie Heidelberg:
»Demenz – Leben mit dem Vergessen. Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige«
www.heidelberg.de

LITERATUR UND LINKS

- 🌐 Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz: Basiswissen, Infomaterial, Angebote vor Ort
www.alzheimer-bw.de